

# Schulprogramm

der

Grundschule „Ludwig Schneider“

Schönebeck  
Kirchstraße 22  
39218 Schönebeck



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitbild der Schule
3. Rahmenbedingungen
4. Bestandsaufnahme
  - 4.1. Struktur und räumliche Gegebenheiten
  - 4.2. Vernetzung, Medien und Öffentlichkeit
5. Fortbildungsplan
6. Schulinterne Aktionsfelder

## 1.Vorwort

**Schule in Bewegung** soll unsere Ideen zusammenfassen.

Bewegung – körperlich- geistig- Unterrichtsentwicklung- Visionär.  
Allen Schülern unserer Schule gerecht werden, sie zu begleiten, sie zu fördern, sie in Ihren Stärken zu bestärken und ihren Lerndrang zu beflügeln, dem wollen wir uns stellen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um Schule zu verändern (inhaltlich, äußerlich).

Schule muss Lebens- und Erfahrungserfahrungen in den Mittelpunkt des Handelns stellen, ebenso wie eine neue Leistungskultur.

Mit unseren gelenkten und offenen Angeboten ermöglichen wir den Schülern vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten, die sie stärken und ihre Persönlichkeitsentwicklung voranbringen.

Dazu gehört auch die Erfahrung, dass Lernen und Leisten anstrengend und auch unbequem sein kann, dass Lernen und Üben Erfolg bringt und Freude bereitet.

Unterstützt wird die Arbeit durch engagierte Lehrer, Pädagogische Mitarbeiter, Eltern und sonstigem Schulpersonal.

In allen Gremien der Schule ist die Mitarbeit der Eltern erwünscht.

Sie stehen uns unterstützend und mit konstruktiver Kritik zur Seite.

Stammtische, Sprechstage, Diskussionsforen und regelmäßig geführten Entwicklungsgesprächen gelingt uns ein intensiver Austausch mit den Eltern.

## **2. Leitbild**

Die nachfolgenden Leitsätze wurden unter Beteiligung von Lehrern, PM und Eltern gemeinsam festgelegt.

Sie wurden durch eine Vereinheitlichung und schrittweise Zusammenführung unzähliger erfragter Einzelvorstellungen gefunden. (Konsensmethode)

Dabei ging es darum, Kompromisse einzugehen und im Disput Widersprüche und konträre Auffassungen zu klären.

Die Methode hat positiv dazu beigetragen, dass die folgenden Leitbilder von einer Mehrheit des Kollegiums und der Elternschaft getragene Festlegung und Willensbekundung beinhaltet.

Unsere Leitbilder stellen einen durchaus erweiterbaren Katalog dar, wie unser Schulprogramm von uns als dynamisches Instrument und nicht als starre, unflexible einmalige Festlegung gesehen werden darf.

### **Wir wollen den Weg vom „Ich“ zum „Wir“ gemeinsam gehen**

- Erziehungspartnerschaften helfen, eine gemeinsame Sprache zu finden
- Entwicklung von Transparenz nach innen und außen
- Demokratisches Handeln:  
Schülerrat- Schulversammlung -Klassenrat
- Elternmitbestimmung:  
Thematische EV, Stammtische, Hospitationen, Hilfen

### **Wir schaffen Möglichkeiten für Individualität und soziales Lernen**

- Sozialer Umgang mit -und untereinander
- Bestärken der Schüler in ihrer Entwicklung, Achtung ihrer Unterschiedlichkeit
- Fairer, gewaltfreier und kritischer Umgang miteinander
- Streitschlichter
- Engagement für unsere Umwelt
- Teamfähigkeit entwickeln Schüler-Schüler, Lehrer-Lehrer, Lehrer-Eltern

### **Wir schaffen Raum für Kreativität und selbstständiges Lernen**

- Entfaltung von Talenten in allen Bereichen  
(Unterschiedliche AG-Angebote)
- Anwendung unterschiedlicher Methoden im Unterricht
- Schlüsselkompetenzen erwerben: Sachwissen, Methoden-Verfahrenswissen
- Ganzheitliches Lernen
- Aufwachsen in der näheren Umgebung unterstützen und vielfältige

Partner nutzen (Rückenwind, Schlupfwinkel, Museum, Theater, Schülerzeitung, regionale Feste, Musikschule)

Wir fühlen uns diesen Leitbildern verpflichtet.

Dabei wollen wir die Erfahrungen der Reformpädagogen nutzen und nach dem Ansatz handeln: "Hilf mir es selbst zu tun"

Die alte Lehrerrolle aufzugeben und ein Lernbegleiter zu werden muss auch erst von uns erlernt werden.

Kinder lernen zunehmend eigenverantwortlich, was sie sehen, hören und vor allem selbst tun.

In einer Gemeinschaft zu leben, bedeutet diese mitzugestalten, sich einzubringen und Meinungen zu vertreten.

Übergänge zu gestalten, bedeutet Brücken zu bauen.

Kinder können im Vorfeld die Schule besuchen, Beziehungen aufbauen und Ängste abbauen. Das gilt für den Kindergarten, aber auch für die weiterführenden Schulen.

### **3. Rahmenbedingungen**

Die Grundschule Ludwig Schneider befindet sich im Stadtteil Bad Salzelmen in Schönebeck (Elbe).

Das Schulgebäude feierte im Jahr 2005 sein 100jähriges Bestehen. Das Gebäude wurde auf dem Wirtschaftshof der Familie Schurff, das nach dem Tod der beiden Schwestern an die Gemeinde überging erbaut. 1905 wurde sie als gehobene Bürgerschule eingeweiht.

Soziologisch ist die Schichtung der Elternhäuser ausgeglichen, wobei man auch hier deutlich die unterschiedlichen sozialen Schichten erkennt und dies leider sehr deutlich zunimmt.

Die Ausstattung der Schule ist gut, auch wenn sie noch nicht den Erfordernissen der „zukünftigen Schule“ entspricht.

In gemeinsamer Kraftanstrengung versuchen wir viele Dinge durch Mithilfe der Eltern, der GESA und Partnern zu gestalten.

Außerdem nutzen wir Projektmittel, Ausschreibungen etc....

### **4. Bestandsaufnahme**

## **4.1. Struktur, räumliche Gegebenheiten**

1 Lehrerzimmer, 1 Sekretariat, 1 Schulleiterzimmer

1 Musikraum

10 Unterrichtsräume, 2 Gestaltenräume, 1 Vorbereitungsraum

1 Bücherei

1 Speiseraum

Breite Flure, die für die Regenpause genutzt werden und zusätzlichen Unterrichtsraum schaffen

1 Hortbereich im oberen Bereich der Schule

In jeder Etage Sanitärbereiche

Eine eigene Turnhalle und einen Schulhof sowie einen Kellerbereich zum Lagern

### Klassenformen

- jahrgangsgleiche Klassen
- aktuell ist jede Klassenstufe zweizügig

### Leitung

- auf der Leitungsebene agiert der Schulleiter und eine erweiterte Schulleitung (Kollegin, PR, Hortleiterin)
- dem Kollegium werden Verantwortlichkeiten übertragen

### Personal

In der Schule lernen ca. 190 Kinder. Diese werden von 11 Kollegen und 2 Pädagogischen Mitarbeitern betreut.

Wir haben einen Hausmeister, 1 Küchenfrau, 1 Schulsekretärin und 2 Reinigungskräfte.

### Qualifikationen

- Montessori- Ausbildung
- Referentenausbildung
- Ethikausbildung
- Englischausbildung
- Fachseminarleiter
- Fachmoderator Sport
- Schwimmkoordinator

- Kolleginnen mit Sekundarschullehrerausbildung

### Kooperationspartner

- Eltern, die Angebote unterbreiten
- Kindergärten
- Schlupfwinkel - Kooperationsvertrag
- Rückenwind
- Kooperation – Hort Ratzefummel
- Verkehrswacht, Jugendverkehrsschule

### Teamarbeit

- 1x Dienstberatung im Monat
- 1x Mitarbeiterkonferenz (alle 4 Wochen)
- 1x pro Halbjahr Fachkonferenzen

Da im Mittelpunkt unserer Bemühungen das methodisch didaktische Handeln steht, versuchen wir, erfolgreiche Praktiken und Erfahrungen einzelner Kollegen allen zugänglich zu machen und zur Steuerung des eigenen Unterrichts nachzunutzen.

- Gegenseitige Unterrichtsbesuche
- Unterrichtsbesuche der Schulleiterin
- Betreuung von Referendaren

### Öffnungszeiten

Frühhort- Ratzefummel

Unterricht 7.15 Uhr-12.30 Uhr bzw. 13.20 Uhr in 45min- Einheiten

Hort ab 12.45 Uhr

Ferienbetreuung durch den Hort möglich

### Finanzen

- Haushaltsmittel vom Schulverwaltungsamt
- Einteilung in verschiedene Haushaltskonten (verwaltet von der Sekretärin in Absprache mit dem Schulleiter)
- größere Anschaffungen werden nach Bedarf und Beratung im Kollegium ausgelöst
- Fördervereinskonto: Einzahlung von Spenden, Wettbewerbsgewinne
- Auszahlungen laufen über den Förderverein

## **4.2. Vernetzung, Medien und Öffentlichkeit**

Für die weitere Entwicklung der Qualität unserer Schule kommt es auch darauf an, die Außenwirksamkeit kontinuierlich und effektiv zu erhöhen.

Alle Maßnahmen sind darauf zu richten, die Selbstdarstellung zu verbessern und das Profil unserer Schule in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Es ist eine grundlegende Erfahrung, dass die große Sorgfalt, die wir für die Gestaltung der Schule, der Klassen-, Gemeinschaftsräume und Flure sowie der Toiletten aufwenden zu einem positiven Klima beitragen und auch von der Öffentlichkeit beachtet werden.

Es muss uns gelingen, durch eigene Vorbildarbeit die Identifizierung der Schüler mit ihrer Schule zu entwickeln.

Weiterhin erfolgen:

- Infos an Eltern über Aushänge, Elternbriefe, Faltblätter, E-Mails
- Pressearbeit
- Schul- Homepage
- Chronik: alle Aufzeichnungen über die Geschichte der Schule befinden sich im Museum
- Sponsorensuche durch Lehrer, Eltern und Förderverein
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen

Unser Ziel ist es, bei den Schülern, Eltern und in der Öffentlichkeit mit unserer Arbeit zu einem Synonym für hohe Qualität der geleisteten pädagogischen Arbeit zu werden.

Das setzt voraus, dass die Pädagogen gut vorbereitet und auf einem hohen Niveau auskunftssicher sind.

Sie die Ursachen und die Bedingungen des Lern- und Sozialverhaltens erkennen und an den Stärken der Kinder arbeiten.

Diese Kompetenz von Pädagogen sichert auch das Vertrauen der Eltern in die Arbeit der Schule.

## **5. Fortbildung**

Lehrerfortbildung ist unverzichtbar, wenn es um qualifizierten Unterricht geht.

Wir streben an, im Schuljahr mindestens eine SCHILF zu organisieren.



Dabei sollen folgende Grundsätze Beachtung finden:

- SCHILF- Veranstaltungen dienen der Gesamtentwicklung der Schule  
u. a Förderkompetenz, Teambildung, Verbesserung der Qualität von Unterricht
- Mitarbeiterkonferenzen bearbeiten Themen, die sich auf das Leben und Lernen in unserer Schule beziehen  
Einladung von externen Referenten
- Nutzung der Angebote staatlicher oder anderer Bildungseinrichtungen
- Kollegiale Unterrichtsbesuche
- Austausch über Erfahrungen des Kollegiums –  
Auswertung der eigenen Fortbildung in den DB

## **6. Schulinterne Aktionsfelder**

- Lehrplan
- Schuljahresarbeitsplan - Arbeitspapier